

Phyton (Horn, Austria) 43 (2): 270 (2003)

## Recensio

**CLASSEN-BOCKHOFF Regine 2000. Inflorescences in *Bruniaceae*.** With general comments on inflorescences in woody plants. – Lex. 8°, 310 Seiten, 244 Abbildungen; kart. – In: Opera botanica belgica 12. – National Botanic Garden of Belgium, Meise. – € 33,50. – ISBN 90-72619-44-7.

*Bruniaceae* sind eine kleine, 12 Gattungen und insgesamt 78 Arten umfassende Familie der Capensis. Es handelt sich um bezaubernde, ericoide Sträucher mit kleinen Blüten in ± dichten Blütenständen, am spektakulärsten vielleicht *Stavia* mit an Asteraceen-Körbchen erinnernden Köpfchen mit petaloiden Hochblättern, aber mit Endblüte und zentrifugaler (basipetaler) Aufblühfolge. Die systematische Stellung der Familie war immer sehr umstritten und *Bruniaceae* waren z.B. bei *Rosales*, *Saxifragales*, *Hamamelidales* und *Ericales* untergebracht, z.T. mit *Grubbiaceae* als nächstverwandter Familie. Nach molekularen Befunden stehen *Bruniaceae* im Komplex *Dipsacales* / *Apiales* (z.B. Bot. J. linn. Soc. 133: 424, 426–427, 2000, Kew Bull. 55(2): 276, 2000) und *Grubbiaceae* bei den *Cornales* (Kew Bull. 55(2): 275, 2000). Im Hauptteil des Bandes „Structure and position of the inflorescences“ (p. 25–238) sind die aus der Untersuchung von 63 Arten aus allen 12 Gattungen gewonnenen Ergebnisse in akribischer Weise behandelt und in 200 (!) Abbildungen (Photos, sorgfältige Strichzeichnungen) dargestellt. Die Schemata der z.T. mehrere Vegetationsperioden umfassenden Sproßsysteme sind bewundernswert genau und detailreich sowie durch Legenden erläutert. Dadurch ist es gelungen, die große Vielfalt für den Leser nachvollziehbar darzustellen, was insbesondere durch den Entwurf von Verzweigungs-Modellen für die einzelnen Gattungen unterstützt wird. Diese Modelle basieren auf einem künstlichen, für die *Bruniaceae* geschaffenen, Referenzsystem auf der Basis eines in einer Vegetationsperiode gewachsenen Sympodialgliedes; in diesem System wird die Variabilität in der Ausbildung von Apikalzone, Erneuerungszone und Verzweigungszone dargestellt. Aus der Blütenstandsmorphologie werden auch Schlußfolgerungen zur Systematik der Familie gezogen.

Die Arbeit ist aber weit über die *Bruniaceae* hinaus von großem Interesse, weil in eigenen Kapiteln (p. 239–273, 288–290) die verschiedenen Konzepte der Infloreszenzmorphologie anhand krautiger und Holz-Pflanzen vergleichend diskutiert werden und eine Synthese gezogen wird. Ein wirklich anregendes und vorzüglich ausgestattetes Werk, zu dem man der Autorin gratulieren kann. Nach dessen Studium sieht man *Bruniaceae*, die einem im Blumenhandel manchmal als Beimischung im *Leucadendron*-Schnittgrün aus Südafrika begegnen, gleich mit anderen Augen. Blühende *Bruniaceae* in unserem Gewächshaus zu erleben, war mir leider nicht vergönnt, da schon ca. 30 cm hohe Berzelien vorzeitig den Weg alles Irdischen gingen.

H. TEPPNER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [43\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 270](#)